

Dienstag, 9. Juli 2019

# Lange Suche nach der definitiven Form

Das Festival «Sommerklänge» hat mit dem ersten Konzert in der Zwischennutzung «Nordpol» erfolgreich begonnen.

Jürg Röthlisberger

Die Eröffnung der diesjährigen «Sommerklänge» erfolgte in traditioneller Form: ein auf sieben Mitwirkende erweitertes Ensemble «Chamäleon», gehaltvolle Werke der Romantik und Spätromantik, zahlreiches Publikum, ungewohnter Auführungsort.

Der Absprung des bisherigen Hauptsponsors – bei Banken geht das manchmal sehr schnell – führte glücklicherweise nicht zum Ende der beliebten «Sommerklänge»-Reihe. Wie Peter Hoppe schon in den Einleitungsworten ankündigen konnte, hat man durch die Zusammenarbeit vor allem mit Kanton und Stadt Zug, mit der Korporation Zug und der Theater- und Musikgesellschaft Zug eine neue und beständige Lösung gefunden.

## Kein festes Repertoire ist Tradition

Die Tradition der «Sommerklänge» besteht genau darin, dass es kein festes Repertoire gibt. Der Autor hat in den 19 bisherigen Zyklen zahlreiche Konzerte besucht, aber noch keine einzige der Darbietungen als Repetition zum zweiten Mal gehört. Das Quintett D-Dur von Ralph Vaughan Williams (1872–1958), das Klavierquintett f-Moll, Opus 34, von Johannes Brahms: beide verlangten von den Ausführenden – auch auf Profi-Niveau – einen grossen Vorbereitungsaufwand, etwas, was insbesondere die Kernbesetzung (Madeleine Nussbaumer, Klavier, Tobias Steymans, Violine, und Luzius Gartmann, Violoncello) Jahr für Jahr scheinbar wie selbstverständlich leistet.

Mit Romantik im weiteren Sinn schöpften beide Komponisten aus dem gleichen Stilbe-



Das Ensemble Chamäleon spielt zum Auftakt des Klassikfestivals «Sommerklänge» in den Räumen der Zwischennutzung «Nordpol» in Zug. Bild: Stefan Kaiser (7. Juli 2019)

reich. Beiden Komponisten gemeinsam war aber auch eine überaus kritische Selbstbeurteilung. Das Quintett von Williams entstand anscheinend 1898 und wurde damals auch aufgeführt. Aber ein späteres Aufführungsverbot durch den Komponisten verhinderte die Drucklegung bis zu dessen Tod.

Das f-Moll-Quintett schrieb Brahms zuerst für Streichquint-

tett. Später überarbeitete er es für zwei Klaviere; erst die dritte Fassung als Klavierquintett mit vier Streichern anerkannte er schliesslich als eigene vollgültige Komposition.

## Beeindruckendes unbekanntes Werk

Bei einmaligem Anhören beeindruckte das unbekanntes Werk des bekannten Komponisten

Williams durch vielfältige musikalische Erfindung mit grosser Liebe zum Detail. Zur Kernbesetzung integrierten sich hier Filipa Nunes, Klarinette, und der Hornist Tomas Gallart. Schon von den Satzbezeichnungen her war das Werk nicht auf Tempo-Kontraste angelegt, so dass durch die zahlreichen Tempowechsel innerhalb der einzelnen Sätze fließende Ele-

mente und Übergänge dominierten. Williams wusste offensichtlich, was Musiker mit entsprechendem Können auf den von ihm ausgewählten Instrumenten gerne spielen. So kamen auch virtuose Komponenten ausreichend zur Geltung.

Für das Brahmsquintett ergänzte man sich mit Nadezhda Korshkova, 2. Violine, und Natalia Mosca, Viola. Ein weiteres

Mal beeindruckte, wie Madeleine Nussbaumer den umfangreichen und technisch anspruchsvollen Notentext souverän und in sehr sicherer Übereinstimmung mit den Streichern gestaltete. Sicher und spielfreudig beteiligte sich die schon bei verschiedenen früheren Gelegenheiten mitwirkende Bratschistin am musikalischen Geschehen. Recht dürftig erschien von der Komposition her der Part der zweiten Violine, welche oft zu pausieren hatte; eine etwas gar vorsichtige Interpretation wusste die Füllstimme nicht aufzuwerten.

Die leicht trockene, aber ausgeglichene Akustik im «Nordpol» ermöglichte ein in sich gerundetes Konzerterlebnis. Wie aber Beat Weiss als Geschäftsführer der V-Zug Immobilien AG in den Einleitungsworten mitteilte, wird das Gebäude in wenigen Monaten abgerissen, um einer verdichteten Neunutzung des ganzen Industrieareals Göbli Platz zu machen. So findet der Raum nur bedingt Aufnahme in die Liste der bisher 82 (!) Aufführungsorte, an welchen die Sommerklänge bereits gastiert haben.

## Verlosung

### Sommerklänge-Konzert

Für das nächste Konzert «Dunkle Zeiten» vom Sonntag, 14. Juli, 17 Uhr, im Gutsbetrieb Chamau in Hünenberg verlosen wir heute **1-mal 2 Tickets**. Wählen Sie heute punkt 15 Uhr die Nummer 0800/800 804 an. Die erste Anruferin/der erste Anrufer hat gewonnen.

Im Konzert «Dunkle Zeiten» gelangen Werke von Haydn, Janáček, Debussy und Dvořák zur Aufführung.

## Kultur Konzerte & Theater & Kunst

### KKL Luzern

Ben Harper & The Innocent Criminals

19.7.–22.7. Blue Balls Festival 2019  
KKL Luzern (Telefon-Verkauf 041 226 77 77)  
Fr 20.00 Konzertsaal / CHF 75.– bis CHF 90.–  
Cat Power – Blue Balls Festival 19  
Fr 20.30 Luzerner Saal / CHF 90.– bis CHF 110.–  
Joss Stone, RuthAnne – Blue Balls Festival 19  
Sa 20.00 Konzertsaal / CHF 75.–  
Ex-Re (Elena from Daughter) – Blue Balls Festival 19  
Sa 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.– bis CHF 95.–  
The Cat Empire, Orchards – Blue Balls Festival 19  
So 20.00 Konzertsaal / CHF 75.– bis CHF 90.–  
Keb' Mo' – Blue Balls Festival 19  
So 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.– bis CHF 95.–  
Two Door Cinema Club, Wild Front – BBF 19  
Mo/Di 20.00 Konzertsaal / CHF 100.– bis 175.–  
Katie Melua – Blue Balls Festival 19  
Mo 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.– bis CHF 95.–  
22.7. Curtis Harding, Keziah Jones – Blue Balls Festival 19  
Di 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.– bis CHF 90.–  
23.7. Ben Harper & The Innocent Criminals, Lily Moore  
Mi 20.00 Konzertsaal / CHF 75.– bis CHF 90.–  
24.7. Glen Hansard – Blue Balls Festival 19  
Mi 20.00 Konzertsaal / CHF 75.– bis CHF 90.–  
24.7. Charlotte Gainsbourg, Emma McGrath – BBF 19  
Do 20.00 Konzertsaal / ausverkauft  
25.7. Sammy Deluxe – SaMTV Unplugged – BBF 19  
Do 20.30 Luzerner Saal / CHF 75.– bis CHF 95.–  
25.7. Airbourne, The Amorettes – Blue Balls Festival 19

Öffnungszeiten KKL Kartenvorverkauf:  
Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr  
Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77  
(Normaltarif) [www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch)

Mehr als gut drucken:  
unser nachhaltiger Umgang  
mit Ressourcen.

multicolor  
print  
DIE KÖNNEN DAS.

### Festival Sommerklänge

So 17.00 «Dunkle Zeiten»  
Gutsbetrieb Chamau in Hünenberg:  
Esther Hoppe, Violine, Christian Poltera,  
Violoncello, und Alasdair Beatson, Klavier,  
spielen Werke von Haydn, Janáček, Debussy  
und Dvořák.  
Shuttle ab Bahnhof Cham (Reservation erforderlich)  
17.00 Strings & Bass mit Georg Breinschmid  
Victoria-Areal in Baar: Klassik, Jazz und Wienerlied  
17.00 Auryn Quartett  
So 21.7. Gemeindefaal Dreiklang Steinhausen:  
Schubert-Streichquartette  
28.7. 17.00 Elbtone Percussion  
So 4.8. Weiler Baaregg bei Knona: Schlagzeug

Reservation: [www.sommerklaenge.ch](http://www.sommerklaenge.ch), Tel. 076 706 82 84

### Luzerner Theater

L 19  
20

Ab 24.8. T

Das Luzerner Theater wünscht Ihnen  
einen wunderschönen Sommer!  
Unsere Billettkasse öffnet am 19.08.2019

[luzernertheater.ch](http://luzernertheater.ch)  
041 228 14 14

### Jazz Club Luzern

Lynne Arriale Trio

Konzertpause bis Ende August / Vorschau:

Grand Casino Luzern Casineum

15.9. «Jazz am Sonntagmorge»  
Memorial Swing Sextet

22.9. Philip Catherine Trio

13.10. Piri Piri

20.10. Lynne Arriale Trio

3.11. Franco Ambrosetti Quintet

1.12. Sarah Chaksad Orchestra

8.12. Dirk Raufelsen Trio

22.12. «Jazz am Sonntagmorge»  
Two Banjos Jazzband

[www.jazzluzern.ch](http://www.jazzluzern.ch) / Tel. 041 240 75 88

MIT UNS BLEIBEN SIE  
IM GESPRÄCH.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52  
Maihofstrasse 76 inserate@lzmedien.ch  
6002 Luzern [www.chregionalmedien.ch](http://www.chregionalmedien.ch)

Rechnet  
sich:  
Das steckt in  
Ihrem abo<sup>+</sup>

Luzerner  
Zeitung

+ + +

Luzerner  
Zeitung abo<sup>+</sup>